

## **Deichverband Dormagen/Zons**

### **9. öffentliche Sitzung des Erbentages**

**Sitzungstag:**

**28. April 2015**

**Sitzungsort:**

**Feuerwehr-Gerätehaus  
Dormagen-Zons**

**Sitzungsdauer:**

**18:00 Uhr bis**

### **Niederschrift**

**Anwesend vom Erbentag:**

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Martin Bauers, Gerhard Beisheim, Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Karl Kress, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat, Rainer Schoo

**Entschuldigt:**

Peter-Josef Claßen, Klaus Kühn

**Stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 12** (Änderungen während der Sitzung, sind jeweils vermerkt)

**Anwesend vom Deichamt:**

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Eckhard Deneke, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Verpflichtung eines neuen Erbentagsmitgliedes
3. Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Niederschriften der 8. Sitzung des Erbentages
7. Die Zusammenarbeit von Bezirksregierung und Deichverbänden  
Vortrag: Herr LRD Jörg Matthes, Bezirksregierung Düsseldorf
8. Berichte aus den Arbeitskreisen
9. Bericht des Deichamtes
  - 9.1 Erklärung des Deichgräf
  - 9.2 Vorstellung der Geschäftsverteilung  
Vortrag: Heimrat Schellen

- 9.3 Kurzvortrag jedes Heimrates zur Person und zum jeweiligen Geschäftsfeld
10. Bestätigung des Erbentages zur Bestellung eines Heimrates als Geschäftsführer durch das Deichamt
  11. Neue Festlegung der Aufwandsentschädigungen
  12. Mitteilungen und Anfragen
  13. Verschiedenes,  
u.a. Termin der 10. Sitzung des Erbentages

### **1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß Herrn RBD Börger (Bezirksregierung Düsseldorf), die Erbentagsmitglieder, die Deichamtskollegen, die Besucher sowie die Presse zur ersten Erbentagsitzung unter seiner Leitung herzlich willkommen.

### **2. Verpflichtung eines neuen Erbentagsmitgliedes**

Nach dem Ausscheiden von Hartmut Aschenbruck (nun: Technischer Heimrat) verpflichtet Hauschild per Handschlag Herrn Gerhard Beisheim als neues Erbentagsmitglied .

### **3. Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift**

Karl Kress erklärt sich gemäß der Gepflogenheit des Erbentages zur Mitunterschrift bereit.

### **4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

12 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **5. Feststellung der Tagesordnung**

Hauschild verwies auf den Hinweis in der Einladung, bei Erscheinen eines Vertreters der Bezirksregierung die Tagesordnungspunkte 7 und 9 zu tauschen. Hierzu gab es keine Einwände.

Geänderte Reihenfolge der Tagesordnungspunkte:

TOP 7 Die Zusammenarbeit von Bezirksregierung und Deichverbänden

Vortrag: Herr LRD Jörg Matthes, Bezirksregierung Düsseldorf

TOP 9 Bericht des Deichamtes

### **6. Niederschriften der 8. Sitzung des Erbentages**

Zu beiden Niederschriften gab es weder Einwände noch Ergänzungswünsche; sie sind damit angenommen.

## **7. Die Zusammenarbeit von Bezirksregierung und Deichverbänden**

### **Vortrag: Herr LRD Jörg Matthes, Bezirksregierung Düsseldorf (BR)**

Da der angekündigte Referent noch nicht eingetroffen war, übernahm Herr RBD Börger diese Aufgabe. Er unterteilte seinen Vortrag in vier Themenbereiche:

1. BR als Genehmigungs- und Planfeststellungsbehörde
2. BR als Überwachungsbehörde
3. Förderung von Deichvorhaben
4. Verbandsaufsicht

Zu 1.

Die BR ist zuständig für 14 Verbände und 7 Kommunen; die zentrale Aufgabe sei es, den Hochwasserschutz ab der Kölner Grenze bis zu den Niederlanden zu garantieren. Der Schwerpunkt sei die Deichsanierung, die in den letzten Jahren seitens des Landes NRW mit 500Mill. € bezuschusst worden seien; in den Folgejahren sei eine ähnliche Summe vonnöten.

In Bezug auf das Sanierungsvorhaben des DV Dormagen/Zons gebe es einen Fahrplan, abgestimmt mit Minister Rammel. Dieser Zeitplan sei so allerdings nicht einzuhalten, das für Mitte 2016 vorgesehene Planfeststellungsverfahren könne seiner Meinung nach etwa Mitte 2017 beginnen.

Alle Deichverbände hätten gegenüber der BR eine jährliche Berichtspflicht, zur Besprechung des o. g. Fahrplanes gebe es ein Treffen im September.

Zu berücksichtigen sei, dass bei einer Zeitverschiebung eines Projektes ein Dominoeffekt eintrete, der erhebliche Auswirkungen auf die zur Zeit 42 laufenden anderen Deichprojekte habe; dies beziehe sich sowohl auf die Planungen als auch auf die Förderung der Deichprojekte.

Zu 2.

Die BR habe die generelle Deichaufsicht, dies gelte auch für die Überwachung der von ihr genehmigten Projekte.

Jährlich führe die BR, gemeinsam mit den Deichverbänden oder den schutzpflichtigen Städten, Deichschauen durch. Hieran könnten alle Interessenten teilnehmen. Im Wesentlichen gehe es darum, ob die Vorgaben der Deichschutzverordnung eingehalten würden.

Im Deichverband Dormagen/Zons findet die Deichschau am 02.07.2015 statt.

Zu 3.

In Bezug auf die Fördermittel zu Sanierungsvorhaben sei NRW ein Sonderfall; es gebe keine generelle Prozentregel. Jedes Vorhaben werde individuell bewertet. Die Förderung könne bis zu 80 % der zuschussfähigen Kosten betragen.

Zu 4.

Die Grundlagen für die Rechtsaufsicht durch die BR sind im Wasserverbandsgesetz verankert.

Zum Beispiel müssten Satzungsänderungen seitens der BR genehmigt werden. Darüber hinaus bestehe die Rechtsaufsicht aber auch in Bezug auf die Kreditaufnahme, auch hier sei eine Genehmigung bei der BR einzuholen.

Der Aufsicht durch die BR unterliegt auch das Projekt der Rheinwassertransportleitung, die das RWE plant.

## 8. Berichte aus den Arbeitskreisen

### AK „Recht und Finanzen“

Karl Kress erklärte, dass es zurzeit keinen neuen Stand gäbe.

### AK „Deichpflege und Ökologie“

Frau Albrecht berichtete von einem Treffen am gleichen Tag mit einem Schäfer aus Bonn, der bereit sei, in die Mahd der Dormagener mit einzusteigen.

Um EU-Fördermittel zu beantragen, unabhängig davon, wer die Mahd durchführe, müsse der Antrag bis zum 15. Mai 2015 gestellt werden; für eine Umstellung von der bisherigen maschinellen Mahd auf künftige (zumindest teilweise) Schafsbeweidung sei ein Beschluss durch den Erbentag erforderlich.

Hauschild mahnte an, dass dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung stehe, die meisten Erbentagsmitglieder nicht informiert seien und es keine entscheidungsreifen Beratungsgrundlagen gebe, die es rechtfertigen könnten, ad hoc einen derartigen Beschluss zu fassen. Zudem müsse die Vergabe eines Auftrages zur Schafsbeweidung auch ausgeschrieben werden.

Fazit der zahlreichen Wortbeiträge:

Für die folgenden Jahre müssen Ausschreibungen vorbereitet werden. Unter anderem sei es nötig, dass der Schäfer ein schriftliches Angebot vorlege. Der AK wird gebeten, dies unverzüglich in Angriff zu nehmen und das Ergebnis dem Erbentag zur Entscheidung vorzulegen.

Erbentagsmitglied Hans-Josef Berchem machte auf das Vermessungsproblem als Grundlage für die Beantragung der Fördermittel aufmerksam; um kein Risiko einzugehen, seien den Anträgen bisher lediglich knapp 15 ha (Gesamtfläche: 27 ha) zugrunde gelegt worden.

Hauschild führte die konstruktiv im Sinne einer notwendigen Übergangslösung geführte Diskussion folgenden **Beschlussvorschlägen** zu:

1. Die Landwirte Mux und Berchem führen die Mahd in diesem Jahr weiterhin durch.
2. Die Landwirtschaftskammer wird gebeten, die zuschussfähigen Flächen zu bemessen.

Der Erbentag stimmte diesen Beschlussvorschlägen mit 11 Stimmen – einstimmig, ohne Enthaltung - zu. (Ein Erbentagsmitglied hatte sich zuvor abgemeldet.)

## **9. Bericht des Deichamtes**

### **9.1 Erklärung des Deichgräf**

Die Erklärung wird der Niederschrift angehängt.

### **9.2 Vorstellung der Geschäftsverteilung**

#### **Vortrag: Heimrat Schellen**

Schellen stellte den Geschäftsverteilungsplan in Grundzügen vor. Leitmotiv sei der Teamgedanke; der Wechsel vom Ich zum Wir sei zwar sehr zeitintensiv, aber auch effizient.

Der Geschäftsverteilungsplan könne im Deichamt eingesehen werden.

Zusätzlich gibt es einen Entwurf „Aufgaben und Zuständigkeiten“ für die Heimräte. Hierin sind alle Bereiche für die Mitglieder des Vorstandes beschrieben. Die Entscheidung falle in der nächsten Vorstandssitzung.

### **9.3 Kurzvortrag jedes Heimrates zur Person und zum jeweiligen Geschäftsfeld**

Die Heimräte stellten sich kurz vor und nahmen Bezug auf ihren jeweiligen Aufgabenbereich.

## **10. Bestätigung des Erbentages zur Bestellung eines Heimrates als Geschäftsführer durch das Deichamt**

In der Vorstandssitzung vom 18.04.2015 wurde der Heimrat Wilfried Schellen zum Geschäftsführer bestellt. Hauschild bittet den Erbentag um Bestätigung dieser Entscheidung.

#### **Beschluss:**

Der Erbentag überträgt dem Heimrat Wilfried Schellen die Geschäftsführung.

Ja-Stimmen 11, Nein-Stimmen 0, Enthaltungen 0

## **11. Neue Festlegung der Aufwandsentschädigungen**

Zur Ergänzung der Beratungs- und Beschlussvorlage wie der Berechnung der Maximalkosten der Aufwandsentschädigungen hatte Hauschild einen Vergleich der Kosten des alten und des neuen Systems mit erheblich geringeren erwarteten Istwerten der Kosten des neuen Systems vorgelegt.

In Bezug auf die erste Übersicht bedauerte Hauschild noch einmal die Probleme, die durch die nicht autorisierte vorzeitige Weitergabe der ersten Berechnung entstanden waren. nicht absehbar gewesen wären. Er habe Verständnis dafür, dass die Erbentagsmitglieder ihren Unmut darüber geäußert hätten, dass sie nicht vorab und originär informiert wurden, die Presse vorab Bescheid wusste und die Berichterstattung großen Wirbel verursacht habe.

Er erläuterte die neue Berechnung und stellte insbesondere heraus, dass die Höhe der den Mitgliedern des Erbentages gezahlten Aufwandsentschädigungen nicht mehr zeitgemäß sei und die Aufwandsentschädigung pauschal sämtliche Kosten abdecke, die mit der Ausübung des Mandates verbunden sind (z. B. Telefonate, Internet, Computer, Ausdrücke, Fahrkosten).

Es schloss sich eine lebhafte Diskussion an, in der vor allem der Zeitpunkt der neuen Festlegung der Aufwandsentschädigungen moniert wurde. Zur Höhe der Aufwandsentschädigungen oder anderen Inhalten wurden Bedenken nicht vorgetragen.

**Beschluss:**

Der Erbentag beschließt die „Neue Festlegung der Aufwandsentschädigungen“ entsprechend der Beratungs- und Beschlussvorlage.

Ja-Stimmen 7, Nein-Stimmen 2, Enthaltungen 0

3 Erbentagsmitglieder hatten die Sitzung inzwischen verlassen.

**12. Mitteilungen und Anfragen**

Das Deichamt macht keine Mitteilungen, Anfragen werden keine gestellt.

**13. Verschiedenes,**

Der Termin für die 10. Sitzung des Erbentages wird zu einem späteren Zeitpunkt festgesetzt; vorab solle ein Treffen mit der ARGE erfolgen; diese solle in der o. g. Sitzung zum Planungsstand der „Deichsanierung“ vortragen.

-----  
Hauschild, Deichgräf

-----  
Schellen, Geschäftsführer (Protokollführung)

-----  
Kress, Mitglied des Erbentages